

essante Ergebnisse brachten. So wurde eine Anzahl Raupen von *Rhyacia subrosea kieferi* Rbl. gefunden und an Hand der von Löberbauer erzielten Falterserie die vollkommene Übereinstimmung mit der von Rebel aus dem steirischen Ennstal beschriebenen ssp. *kieferi* festgestellt. Das Heimatrecht dieser sehr seltenen Art in Oberösterreich kann nunmehr als gesichert gelten, und es bleibt nur zu hoffen, daß das Ibmer Moos mit seinen vielen in Oberösterreich einzig dastehenden Pflanzen- und Tiervorkommen der Kultivierung nicht anheimfällt. Bei diesen Besuchen des Moores wurde eine Anzahl weiterer sehr seltener Arten gefunden. So *Rh. castanea cerasina* Frr., *Pygaera anastomosis* L., *Comacla senex* Hbn. und *Cosymbia orbicularia* Hbn.

Auch im Dachsteingebiet wurden einige in Oberösterreich seltene Arten, zum Teil in kleiner Anzahl, festgestellt: *Anomogyna rhaetica norica* Löbb., *Rhyacia alpicola* Zett. (= *hyperborea* Zett.), *Phytometra v. argenteum* Esp. und *Venusia cambrica* Curt.

Leider hat die Salzkammergutrunde mit dem Heimgange ihrer lieben, verehrten Freunde Hans Kautz und Emil Hoffmann schwere Verluste erlitten. Wir werden unserer Freunde immer in Liebe gedenken.

Rudolf Löberbauer.

d) Hydrobiologische Arbeitsgemeinschaft

Während des Berichtsjahres wurden bei den Mittwoch-Sitzungen die zahlreichen Proben aus dem Traunsee determinationsmäßig abgeschlossen. Die von Dr. Stockhammer neu eingebrachten Materialien aus dem Ibmer Moos wurden bearbeitet. Die von Hans Pertlwieser geschöpften Abwasserproben aus der Traun bei Ebelsberg und aus der Krems knapp vor ihrer Einmündung wurden untersucht. Während der Hochwasserzeit wurden Exkursionen an die Traun in das Gebiet der Weikerlseen, an den Frein-grabenbach zwischen Arbing und Mitterkirchen, an die Urgesteinsbäche nördlich von Linz, schließlich an die Kleine Mühl und die Donau bei Untermühl durchgeführt.

Prof. Pia Bockhorn.

Helmut Hamann.

e) Ornithologische Arbeitsgemeinschaft.

In Fortsetzung des bisherigen Lehrkurses wurden die nachstehenden Unterweisungen durchgeführt:

- 4. Februar. Dr. A. Kloiber: Bericht über die bisherige Tätigkeit.
- 18. Februar. Dr. G. Mayer: Über einheimische Schwimmenten.
- 4. März. Dr. G. Mayer: Über Tauchenten.
- 7. März. Exkursion zu den Weikerlseen (Dr. G. Mayer).
- 13. März. Dr. G. Mayer: Tauchenten und Säger.

25. März. Dr. G. Mayer: Über Würger.
8. April. Dr. G. Mayer: Über einheimische Meisen.
24. April. Dr. G. Mayer: Über Drosselvögel.
20. Mai. Othmar Trägner: Vogelstimmen (Tonband).
10. Juni. Aussprache über Beobachtungen in letzter Zeit.
24. Juni. Dr. G. Mayer: Bericht über die 2. Österreichische Ornithologentagung in Salzburg. — Die Geier in den Salzburger Alpen.

Nach Beendigung des Lehrkurses übernahm Dr. Gerald Mayer die Leitung der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft. Diese veranstaltete im Herbst sieben Zusammenkünfte (Zielsetzung der Arbeitsgemeinschaft, Vogelschutz). Mit der Anlage einer Kartei zur Ornithologie von Oberösterreich wurde begonnen. Während des Berichtsjahres wurden mehrere Begehungen im Traunmündungsgebiet durchgeführt. An der genannten Salzburger Tagung beteiligten sich Karl Steinparz, Dr. G. Mayer und Dr. A. Kloiber. Am 7. Oktober sprach Hans Rachbauer über „Ornithologische Beobachtungen in Schweden“, am 4. November Dr. G. Mayer über „Verhaltensforschung bei Vögeln“.

Dr. Amilian Kloiber.

Dr. Gerald Mayer.

Namens der Biologischen Abteilung sei den Spendern, den Mitarbeitern in und außer Haus und den Arbeitsgemeinschaften herzlicher Dank für Mühe und Material ausgesprochen.

Dr. Amilian Kloiber.

7. Mineralogisch-geologische Abteilung.

Die Bearbeitung der mineralogisch-geologischen Studiensammlungen wurde trotz schwerer Behinderung durch den katastrophalen Raumangel fortgesetzt. An den Schausammlungen wurde in diesem Jahr — von kleinen Ergänzungen und Umstellungen abgesehen — nichts geändert. In den Sommermonaten wurde unter dem Motto „Farben und Farbtönungen im Mineralreich“ eine Wechsausstellung veranstaltet, die an Hand von ausgewählten Mineralstufen einen kleinen Überblick über den Farbenreichtum der Mineralwelt bot; staatliche und private Sammlungen (vor allem Anton Berger, Mödling) stellten hiezu dankenswerterweise Leihgaben zur Verfügung. Diese Ausstellung wurde in der Gemäldegalerie veranstaltet; ein Versuch, der durchaus als gelungen betrachtet werden kann.

Der Eingang an Bodenfunden war in diesem Jahr dank der regen Bautätigkeit und den damit verbundenen umfangreichen Bodenbewegungen verhältnismäßig reichhaltig; leider führte die maschinelle Arbeitsweise in den Sand- und Schottergruben zu bedauerlichen Schäden und Verlusten unter den angefahrenen fossilen Resten. Nicht weniger als drei Seekuhfunde wurden in diesem Jahr dem Landesmuseum gemeldet: aus der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [100](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef, Mayer Gerald

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Biologische Abteilung. Biologische Arbeitsgemeinschaften. e\) Ornithologische Arbeitsgemeinschaft. 44-45](#)